

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

Anmeldenummer: **87104261.0**

Int. Cl.⁴ **D06F 57/04 , A45B 25/24**

Anmeldetag: **23.03.87**

Veröffentlichungstag der Anmeldung:
28.09.88 Patentblatt 88/39

Anmelder: **Steiner, Walter**
Säntisstrasse 52
CH-8311 Brütten(CH)

Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR GB GR IT LI LU NL SE

Erfinder: **Steiner, Walter**
Säntisstrasse 52
CH-8311 Brütten(CH)

Vertreter: **Rottmann, Maximilian R.**
c/o Rottmann, Quehl & Zimmermann AG
Glattalstrasse 37
CH-8052 Zürich(CH)

54 Schutzhülle für schirmartige Wäschegestelle.

57 Die Erfindung schafft eine bequem zu handhabende Schutzhülle (11) für ein schirmartig zusammenlegbares Wäschegestell. Die Hülle (11) weist einen einseitig geschlossenen, schlauchartigen Hüllenkörper (12) auf, der über den grössten Teil seiner Länge mit einem Schlitz (17) versehen und z.B. mit einem Reissverschluss (19) verschliessbar ist. In den oberen, geschlossenen Teil (18) der Hülle (11) ist ein Tragrahmen (20) eingelegt, der die Hülle (11) auseinandergefaltet hält und der mit einem gegen unten verlaufenden Tragarm (22) versehen ist. Letzterer kann in bequemer Höhe am Handgriff (23) ergriffen werden, damit die Schutzhülle (11) leicht über das zusammengeklappte Wäschegestell übergezogen bzw. von diesem entfernt werden kann.

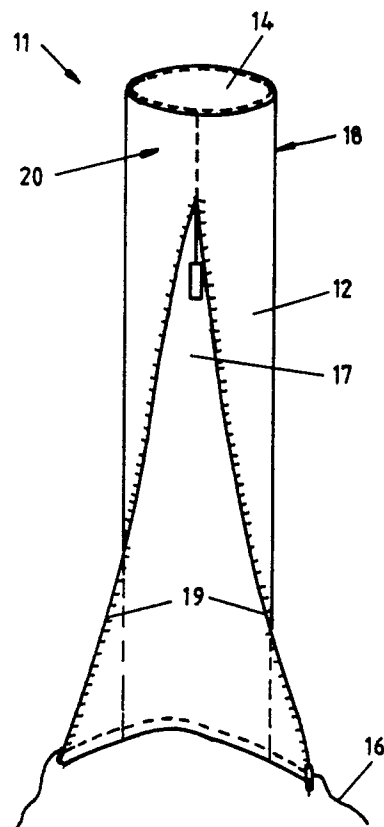


FIG. 4

EP 0 283 530 A1

SCHUTZHÜLLE FÜR SCHIRMARTIGE WÄSCHEGESTELLE

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine Schutzhülle für schirmartige Wäschegestelle.

Solche bekannten Wäschegestelle können von einer Gebrauchsstellung, in welcher ein Wäscheseil zwischen im Beispielsfall vier abstehenden Tragarmen gespannt und somit zur Aufnahme der Wäsche bereit ist, in eine zusammengeklappte Ruhestellung gebracht werden, in der die sich zwischen den Tragarmen erstreckenden Wäscheseilabschnitte lose herunterhängen. Nachteilig dabei ist, dass die lose herunterhängenden Wäscheseilabschnitte dazu neigen, sich zu verwirren, dass sie einer Verschmutzung ausgesetzt sind, und dass ein dermassen zusammengeklapptes Wäschegestell, wenn es am Gebrauchsort stehengelassen wird, insgesamt unästhetisch und infolge der ungeordnet herumhängenden Wäscheseilabschnitte unordentlich wirkt.

Neben mehr oder weniger komplizierten oder aufwendigen Lösungen zum Einzug der Seile oder Einführen der lose herabhängenden Seile in dafür vorgesehene Hohlräume ist es bekannt, dem Wäschegestell eine Hülle zuzuordnen, die bei zusammengeklapptem Gestell darübergestülpt werden kann. Nachteilig dabei ist, dass dieses Darüberstülpen recht mühsam ist, da das Wäschegestell in zusammengeklapptem Zustand recht hoch ist, oft zu hoch, als dass der Benutzer das offene Ende der Hülle über das obere Ende des Wäschegestells heben kann. Ein Herausnehmen des Wäschegestells aus seiner Bodenaufnahme, um die Hülle darüberzustülpen, ist ebenfalls unbequem, und in beiden Fällen ist das Überziehen der Hülle zeitraubend und mit zwei Händen kaum zu bewältigen. Daher werden solche Hüllen selten verwendet.

Es ist die Aufgabe der Erfindung, eine verbesserte Schutzhülle für schirmartige Wäschegestelle zu schaffen, die diese Nachteile vermeidet, die billig ist und die selbst von einer kleingewachsenen Person mühelos und schnell über das zusammengeklappte Wäschegestell gezogen bzw. wieder entfernt werden kann.

Gemäss der Erfindung wird diese Aufgabe dadurch gelöst, dass die Schutzhülle einen langgestreckten, hohlen, einseitig geschlossenen Hüllenkörper aus biegeweichem Material aufweist, der eine sich über zumindest einen Teil seiner Länge erstreckende, verschliessbare Öffnung aufweist und der mit einem in sein geschlossenes Ende eingelegten Stützrahmen versehen ist.

Somit kann die Hülle, bei geöffneter Öffnung, am Stützrahmen hochgehoben und über das zusammengeklappte Wäschegestell gestülpt werden, wobei das Gestell durch die Öffnung in das Innere

der Schutzhülle eintritt. Anschliessend braucht nur die Öffnung verschlossen zu werden.

Eine besonders einfache Handhabung kann erreicht werden wenn der Stützrahmen einen Tragarm mit Handgriff aufweist, der sich vom Stützrahmen weg bis in den Bereich der längsseitigen Öffnung erstreckt.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform kann die Öffnung ein Schlitz sein, wobei zu deren Verschliessen ein Reissverschluss, Druckknöpfe, ein Klettverschluss oder dgl. vorgesehen sein können.

Eine besonders einfache Ausführung zeichnet sich dadurch aus, dass der Hüllenkörper hohlzylindrisch ausgebildet ist und dass der Stützrahmen ein ringförmiges Rahmenteil aufweist, das von innen her gegen die verschlossene Stirnseite entlang ihres Randes aufliegt. Der vorzugsweise aus Metall oder einem biegesteifen Kunststoff bestehende Tragrahmen verhindert dabei zuverlässig, dass sich die Schutzhülle von selbst zusammenfaltet und somit leicht über das Wäschegestell gestülpt werden kann.

Im folgenden wird ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes, unter Bezugnahme auf die beiliegenden Zeichnungen, näher erläutert. In den Zeichnungen zeigen:

Fig. 1 eine schematische Gesamt-Seitenansicht eines bekannten, schirmartigen Wäschegestells, für das die Schutzhülle gemäss der Erfindung vorgesehen ist, in Gebrauchsstellung, d.h. in aufgespanntem Zustand,

Fig. 2 eine schematische Gesamt-Seitenansicht des Wäschegestells gemäss Fig. 1 in Ruhestellung, d.h. in zusammengeklapptem Zustand,

Fig. 3 eine schematische Seitenansicht eines Ausführungsbeispiels der erfindungsgemässen Wäschegestell-Schutzhülle in geschlossenem Zustand,

Fig. 4 eine schematische Seitenansicht des Ausführungsbeispiels gemäss Fig. 3 in offenem Zustand, und

Fig. 5 eine schematische Ansicht eines einfachen Traggestells.

Das Wäschegestell 1 besitzt im Beispielsfall gemäss Fig.1 und 2 vier in gleichmässigem Abstand voneinander um einen vertikal stehenden Mast 2 angeordnete Arme 3, die gemeinsam als Träger für ein Wäscheseil 7 dienen, dessen Abschnitte 7' sich von Tragarm 3 zu Tragarm 3 erstrecken, wenn diese in ihrer auseinandergespreizten Stellung (Gebrauchsstellung des Wäschegestells) sind, wie es in Fig. 1 dargestellt ist. Die Verbindung der Arme 3 mit dem Mast 2 erfolgt einerseits über einen Tragring 4, der entlang des Mastes 2 verschiebbar angeordnet ist. Der Tragring 4 besitzt radial abstehende Stege 5, an welchen

das jeweils untere Ende der Arme 3 schwenkbar befestigt ist.

Andererseits ist je eine jedem Arm 3 zugeordnete Strebe 8 vorgesehen, die einerseits, im Abstand zum unteren Ende der Arme 3, an diesen gelenkig befestigt ist. Das andere Ende, d.h. das dem Arm 3 abgekehrte Ende der Streben 8, ist an einem Kopfteil 10 des Mastes 2 ebenfalls schwenkbar gelagert.

Bei Nichtgebrauch des Wäschegestells 1 sind die Arme 3 gegen den Mast 2 geschwenkt und folglich auch die Streben 8; der Tragring 4 befindet sich in seiner untersten Position und die zuvor gespannten Wäscheseilabschnitte 7 hängen lose zwischen den Armen 3 durch.

Um nun eine Verschmutzung und ein Verwirren der lose durchhängenden Wäscheseilabschnitte zu verhindern, sieht die Erfindung vor, dass bei eingezogener Ruhestellung der Arme 3 im wesentlichen der gesamte Armbereich des Wäschegestells mit einer verschliessbaren Schutzhülle bedeckt ist, wie sie in den Fig. 3 und 4 gezeigt ist.

Im Beispiel gemäss Fig. 3 und 4 besitzt die Schutzhülle 11 einen Hüllenkörper 12 in der Gestalt eines hohlzylindrischen Schlauches aus biegeweichem Material, z.B. aus einem Kunststoffmaterial oder einem wasserdicht beschichtetem oder imprägnierten Textilgewebe. Das obere Ende des Hüllenkörpers 12 ist durch eine stirnseitige Abschlusswand 14 verschlossen, während das andere Ende bei 15 offen ist. Gegebenenfalls kann im Bereich des offenen Endes ein Riemen 16 oder dgl. vorgesehen sein, um bei übergestülpter Schutzhülle 11 das untere Ende 15 zuzuziehen.

Im Beispielsfall besitzt der Hüllenkörper 12 kreisrunden Querschnitt, kann aber auch mit quadratischem Querschnitt ausgebildet sein, und weist entlang einer Mantellinie einen Schlitz 17 auf, um den Hüllkörper 12 öffnen bzw. auseinanderziehen zu können. Der Schlitz 17 erstreckt sich vom unteren, offenen Ende 15 bis nahe an die obere Abschlusswand 14; es verbleibt ein oberer Endbereich 18 des Hüllenkörpers 12, der stets verschlossen ist. Diese Massnahme erleichtert das Aufsetzen der Schutzhülle 1 auf das zusammengeklappte Wäschegestell.

Zum Verschliessen des Schlitzes 17 kann ein Reissverschluss 19 vorgesehen sein; genauso gut können zu diesem Zweck Druckknöpfe oder z.B. ein Klettverschluss (nicht dargestellt) verwendet werden.

Im Inneren des Hüllenkörpers 12, und zwar in seinem oberen, geschlossenen Bereich 18, befindet sich ein Tragrahmen 20. Wie aus der Fig. 5 ersichtlich ist, besteht dieser im einfachsten Fall aus einem ringförmigen Rahmenteil 21, an welchem ein Tragarm 22 mit endseitigem Handgriff 23 angebracht ist. Die Teile des Tragrahmens 20 be-

stehen vorzugsweise aus Metall oder einem biegesteifen Kunststoff.

Bei eingelegtem Tragrahmen 20 liegt der ringförmige Rahmenteil 21 von innen her entlang des Randes an der Abschlusswand 14 an und verhindert dabei, dass sich die Schutzhülle ungewollt zusammenfaltet, d.h. der geschlossene Bereich 18 bleibt immer als Hohlraum erhalten, der durch den Schlitz 17 zugänglich ist. Der Tragarm 22 erstreckt sich parallel zur Achse des Hüllenkörpers 12 gegen unten, und zwar vorzugsweise so weit, dass der endseitige Handgriff 23 im Bereich des Endes des Schlitzes 17 liegt. Dadurch kann die Hülle 11 mit der einen Hand am Handgriff 23 erfasst und mühelos, auch von einer kleingewachsenen Person, über das zusammengeklappte Wäschegestell 1 (Fig. 2) gehoben werden, währenddem die andere Hand, bei geöffnetem Reissverschluss 19, den Hüllenkörper 12 aufhält, um ein reibungsloses Einführen des Wäschegestells zu ermöglichen. Danach wird die gesamte Schutzhülle 11 über dem Wäschegestell 1 abgesenkt, bis die Abschlusswand 14 auf dem oberen Ende des Wäschegestells 1 aufliegt, der Griff 23 wird losgelassen und der Reissverschluss 19 zugezogen. Schliesslich kann der gegebenenfalls vorhandene Riemen 16 am unteren Ende angezogen und verknüpft werden.

Bei der neuerlichen Inbetriebnahme des Wäschegestells geschieht sinngemäss das umgekehrte: Der eventuell vorhandene Riemen 16 wird gelöst und der Reissverschluss 19 geöffnet, so dass der Handgriff 23 durch den Schlitz 17 hindurch ergriffen werden kann. Dieser befindet sich auf einer bequemen Höhe, um die gesamte, nunmehr geöffnete Schutzhülle 11 über das zusammengeklappte Wäschegestell 1 herüberzuheben, damit es aus dem offenen Schlitz 17 austreten kann.

Es versteht sich, dass im Rahmen der Erfindung mannigfaltige konstruktive Abwandlungen möglich sind. Wesentlich ist, dass ein im oberen Teil der Schutzhülle eingesetzter Stützrahmen vorgesehen ist, der diesen oberen Teil stets auseinandergefaltet hält und der in bequemer Höhe ergriffen werden kann, um die Hülle über das Wäschegestell überzuziehen bzw. diese vom Gestell zu entfernen.

Ansprüche

1. Schutzhülle für schirmartige Wäschegestelle, gekennzeichnet durch einen langgestreckten, hohlen, einseitig geschlossenen Hüllenkörper (12) aus biegeweichem Material, der eine sich über zumindest einen Teil seiner Länge

erstreckende, verschliessbare Öffnung (17) aufweist und der mit einem in sein geschlossenes Ende (18) eingelegten Stützrahmen (20) versehen ist.

2. Schutzhülle nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Stützrahmen (20) einen Tragarm (22) mit Handgriff (23) aufweist. 5

3. Schutzhülle nach Patentanspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass sich der Tragarm (22) vom Stützrahmen (21) weg bis in den Bereich der längsseitigen Öffnung (17) erstreckt. 10

4. Schutzhülle nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Öffnung ein Schlitz (17) ist.

5. Schutzhülle nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass ein Reissverschluss (19), Druckknöpfe, ein Klettverschluss oder dgl. zum Verschliessen der Öffnung (17) vorgesehen ist. 15

6. Schutzhülle nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Hüllenkörper (12) hohlzylindrisch ausgebildet ist und dass der Stützrahmen (20) ein ringförmiges Rahmenteil (21) aufweist, das von innen her gegen die verschlossene Stirnseite (14) entlang ihres Randes aufliegt. 20 25

7. Schutzhülle nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Stützrahmen (21) sowie der Tragarm (22) aus Metall oder einem biegesteifen Kunststoffmaterial bestehen. 30

35

40

45

50

55

Neu eingereicht / Newly filed
Nouvellement déposé

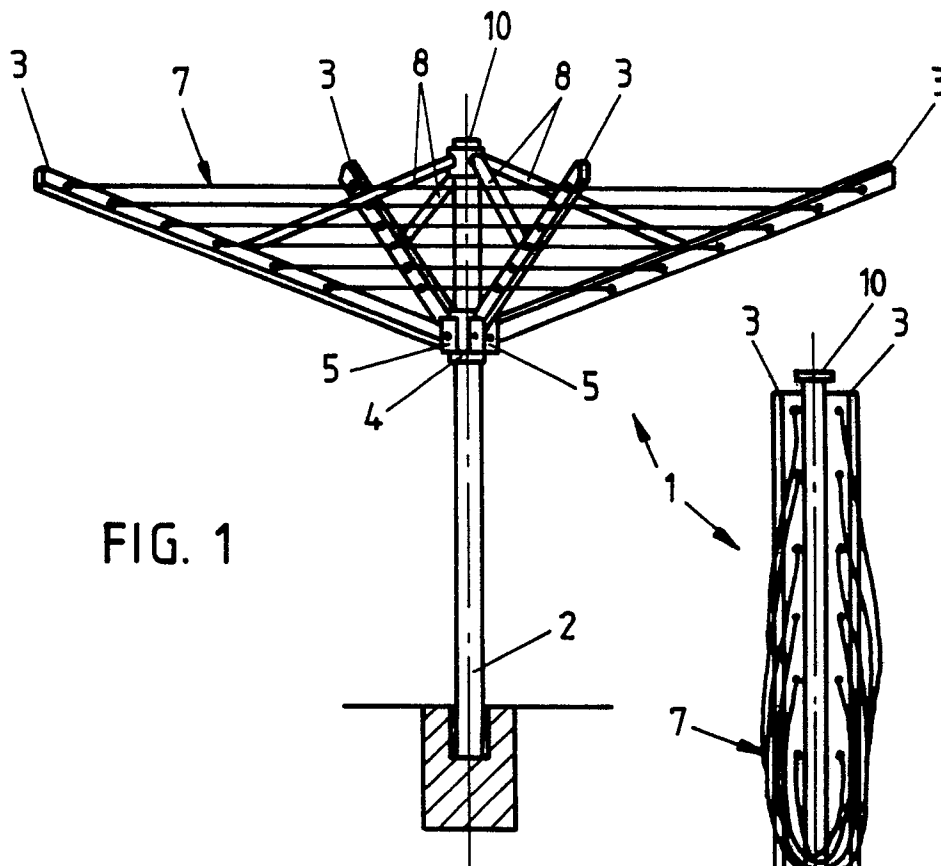


FIG. 1

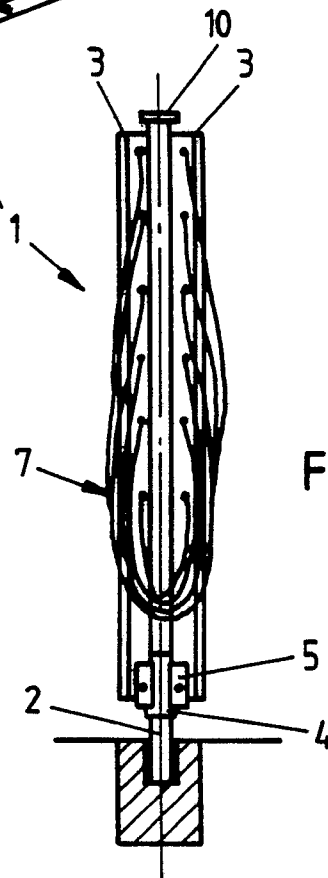


FIG. 2

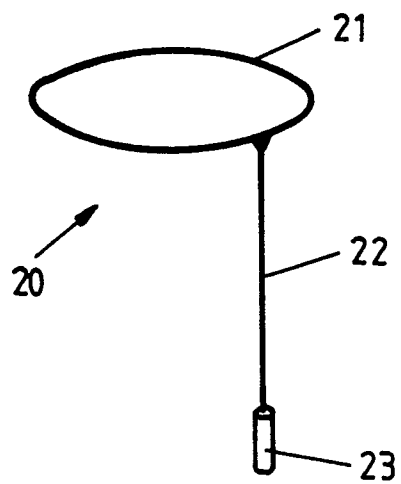


FIG. 5

Neu eingereicht / Newly filed
Nouvellement déposé

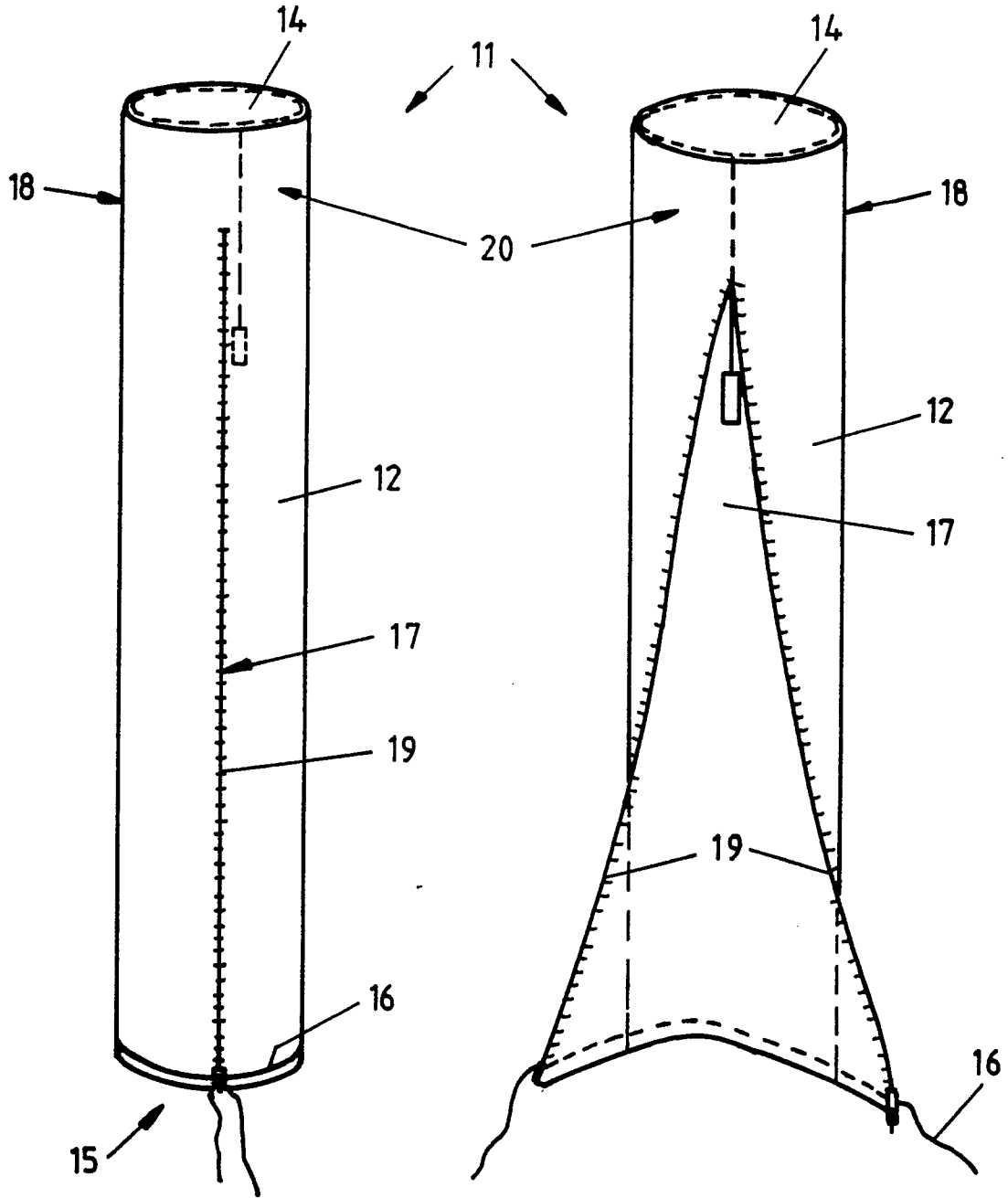


FIG. 3

FIG. 4



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 87 10 4261

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4)
X	DE-A-3 524 976 (GLATZ) * Insgesamt *	1-7	D 06 F 57/04 A 45 B 25/24
X	US-A-3 490 469 (DUBINSKY) * Insgesamt *	1-7	
A	EP-A-O 214 123 (WÜSTER)		
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 4)
			D 06 F A 45 B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 21-08-1987	Prüfer COURRIER, G. L. A.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			